



Anfrage Nr.: F 022/2020

Status: öffentlich

Datum: 15.05.2020

Einreicher: Fraktion der CDU

Anfrage: Digitalpakt Schule

Gremium: Gemeindevertretung

Anfrage:

Schon im vergangenen Jahr bewarb sich die Gemeinde auf Fördermittel aus dem Digitalpakt und erhielt einen positiven Bescheid für beide Schulen. Im Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport am 1.10.2019 erläuterte die Verwaltung, dass es noch Anlaufschwierigkeiten gäbe, man sich aber im Kontakt mit dem Kreis dazu befinde. Der damalige Bürgermeister verwies darauf, dass der Start nach Einarbeitung in den Haushalt 2020 frühestens im September 2020 zu erwarten sei, die Verwaltung in diesem Fall Frau Hinkel ging davon aus, dass Mittel frühestens Mitte 2020 fließen werden. Gerade in der jetzigen Situation in der unsere Schulen dringender denn je digitaler arbeiten müssen, bitten wir um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Was wurde seit Oktober vergangenen Jahres seitens der Verwaltung unternommen, um das Projekt Digitalisierung der Schulen voranzutreiben?
2. Welche konkreten Planungen wurden für die jeweiligen Schulen durchgeführt?
3. Gab es Ausschreibungen zu Planungen und wenn, wann und in welcher Form mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
4. Welches Konzept zur Digitalisierung unserer Schulen gibt es seitens der Verwaltung über welchem Zeitraum?
5. Gibt oder gab es Überlegungen, den Schulen in der momentanen Lage mobile Lösungen in der Übergangsphase zur Verfügung zu stellen, um Onlineunterricht und das digitale Arbeiten zu ermöglichen, wenn nicht, warum nicht?

Antwort:

Schriftliche Antwort der Verwaltung zur Anfrage c/18/05/2020

19.05.2020

Anfrage Digitalpakt Schule

Fragen 1 bis 5

Der Bund stellt im Rahmen des Förderprogramms „Digitalpakt Schule 2019-2024“ bis 2024 Fördermittel für die Gebrüder-Grimm-Grundschule in Höhe von 202.414,00 € und für die Peter-Joseph-Lenné Oberschule mit Grundschulteil in Höhe von 300.983,00 € zur Verfügung.

Das Antragsverfahren sieht vor, dass zunächst durch die Schulen ein Medienentwicklungsplan (kurz: MEP) zu erstellen war. Dabei waren insbesondere pädagogische Überlegungen durch die Schulen

anzustellen, wie sie sich für die kommenden Jahre digital ausrüsten möchten und welchen Bedarf an Weiterbildungen für die Lehrer die neue Ausstattung nach sich ziehen würde.

Der MEP musste anschließend mit dem staatlichen Schulamt und dem Schulträger abgestimmt werden.

Für die Erstellung des MEP haben wir uns seit Januar 2020 durch ein Fachbüro begleiten lassen. Im November 2019 besuchten die Verwaltung und die Schulleitungen der zwei Schulen eine Fachmesse, um sich über Möglichkeiten der digitalen Ausstattung zu informieren.

Hinsichtlich der beantragten Ausstattung haben wir uns an der Orientierungshilfe zur IT-Basis-Ausstattung an Schulen im Land Brandenburg orientiert (siehe beigefügte Unterlage). Die Konzeption für die Grimm-Schule und die Lenné Schule wurde im Auszug beigefügt.

Wenn die Anträge durch die ILB positiv bewilligt werden, erfolgt anschließend eine Ausschreibung der Leistungen mit Vergabe.

1. Gebrüder-Grimm-Grundschule:

Der MEP ist durch das Schulamt am 23.03.2020 bestätigt worden. Der Schulträger zeichnete die Planung am 24.03.2020. Der Antrag wurde anschließend an die ILB übersandt. Antragseingang dort war am 31.03.2020.

Im Bestand ist ein stabiles schulinternes Datennetzwerk und eine ausreichende Infrastruktur mit einer Datengeschwindigkeit von 1 Gbit/s vorhanden, dieses soll für folgende Ausstattungen genutzt werden:

- drahtlose (WLAN-basierte) Access Points in den AUR
- interaktive Displayboards für 10 AUR
- 2 Notebookwagen (je 30 N)
- raumgebundene internetfähige Endgeräte in den AUR (2 Mini-PCs als sogenanntes NUC pro AUR - zurzeit beantragt 4 Stück) und interaktive Präsentationslösungen, z.B. interaktive Displays, Dokumentenkameras und netzwerkfähige Peripheriegeräte
- Einbindung aller PCs in eine Schulnetzwerkstruktur, mobiles und indiv. Arbeiten mit Notebooks in allen Räumen

2. Peter-Joseph-Lenné Oberschule mit Grundschulteil:

Der MEP ist durch das Schulamt am 02.04.2020 bestätigt worden. Der Schulträger zeichnete die Planung am 26.03.2020. Der Antrag wurde anschließend an die ILB übersandt. Antragseingang dort war am 28.04.2020.

Grundlegende Maßnahmen sind hier:

- interaktive Displayboards für 13 AUR
- 1 Tablet-Koffer (bestückt mit 16 T)
- 1 Notebookwagen (bestückt mit 30 N)
- Datennetzwerkerweiterung um 73 Ports für div. AUR und Flure
- flächendeckendes WLAN in allen Schulgebäuden
- Reparatur Datennetzanbindung Haus 1 als Glasfaserkabel
- Erschließung Datennetz Turnhalle
- Austausch PCs im PC-Kabinett und Ausrüstung 15 AUR mit Mini-PC (NUC)
- Schulserver-System
- stabiles schulinternes Datennetzwerk und ausreichende Infrastruktur mit mind. 1 Gbit/s
- interaktive Präsentationslösungen in den AUR, z.B. interaktive Displays, Dokumentenkameras und netzwerkfähige Peripheriegeräte
- Einbindung aller PCs in eine Schulnetzwerkstruktur, mobiles und indiv. Arbeiten mit Notebooks/Tablets in allen Räumen

Bezüglich der Breitbandversorgung der Lenné Schule ist noch Folgendes anzumerken:

Nach dem Beschluss des Kreistages MOL vom 12.12.2018 zum Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis wurde der Gemeinde Hoppegarten mitgeteilt, dass sie bei der Vergabe der Leistung in Los

6, neben 11 weiteren Kommunen vorgesehen sei. Die Ausführung wird durch Deutsche Telekom erfolgen. In den Haushalten des LK MOL sind für die Jahre 2019 - 2023 für die Gesamtmaßnahme Aufwendungen in Höhe von 159.214.374,04 € eingestellt.

Im Juli 2019 wurde Herr Schinkel vom LK MOL durch die Gemeinde gebeten, einen vorzeitigen Maßnahmebeginn zu beantragen, um die Realisierung in Hoppegarten voranzutreiben. Im Schreiben vom 16.07.2019 teilte der LK mit, dass die Telekom bereits im Februar auf diese Möglichkeiten hingewiesen wurde.

Aus einer erneuten Anfrage an den Breitbandbeauftragten des LK MOL vom 15.05.2020 geht hervor, dass förderrechtlich alle Weichen gestellt sind und man seit März 2020 auf die Bestätigung der Telekom wartet. Damit ist aber der tatsächliche Baubeginn weiter unklar.

Die Gemeinde hat fortwährend seit 2018 den Landkreis gebeten, die Beauftragung der Telekom zügig vorzunehmen, da insbesondere an der Lenné Schule eine Unterversorgung bestehen würde, die ein digitales Arbeiten sehr erschwere.

Falls notwendig werden wir im Rahmen des Digitalpaktes andere Versorgungsmöglichkeiten als Provisorium ausloten.

Vodafone ist aktuell dabei, dass Gewerbegebiet an der B1 in 2 Bauabschnitten auszubauen. Im 2. BA steht der Ausbau der Carenaallee an. Auf eine mündliche Anfrage zum Jahresanfang, welche Kosten der Gemeinde entstehen würden, wenn die Lenné-Oberschule mit angeschlossen werden würde, gab es keine Rückmeldung. Die Anfrage nach konkreten Konditionen wird nunmehr nochmals schriftlich an Vodafone gestellt.

Sven Siebert
Bürgermeister